

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 4

Artikel: Korruption ist lernbar - jetzt anmelden!
Autor: Minder, Nik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

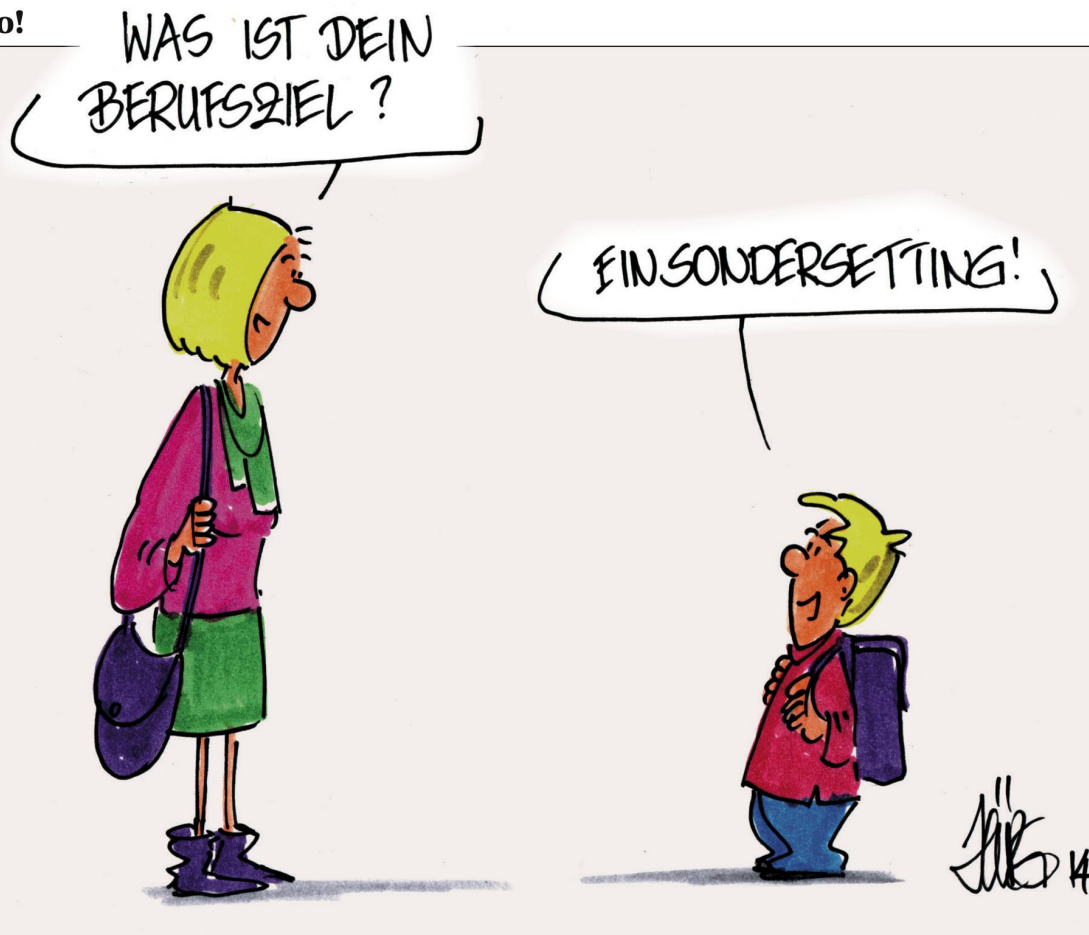
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Korruption ist lernbar – jetzt anmelden!

JOURNALIST: Sie haben die Internationale Fachhochschule für angewandte Korruption IFK gegründet. Weshalb?

WIRTSCHAFTSPROFESSOR: Es wird überall zu dilettantisch vorgegangen.

Wie soll man das verstehen?

Die Korruptionsfachwelt ist nicht professionell ausgebildet in effizienter Planung, Organisation und Ausführung in kostenrelevanter Anwendung des internationalen Bestechungsmanagements.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Fachstelle für eine derartig absurde Ausbildung ins Leben zu rufen?

Absurd ist eher das laienhafte Vorgehen zu bezeichnen, warum Bestechungsaffären immer wieder aufgedeckt werden. Wenn sich Politiker oder Wirtschaftsmanager nur von reiner Raffgier und lukrativen Versprechungen leiten lassen und dabei nicht bedenken, auf welchen sicheren Kanälen eine unkonforme Finanztransaktion durchgeführt werden muss, um sämtliche Spuren unwiederbringlich und sauber verwischen zu können,

muss man sich nicht wundern, wenn Lecks entstehen.

Und weshalb braucht es da eine neue Fachhochschule?

Wir lernen die Strategie der fundierten und unangreifbaren Verschlüsselungsphilosophie finanzieller Transaktionen ohne das Risiko, Spuren des Top-Manipulationsmanagements zu hinterlassen.

Wie wollen Sie bei der heutigen Gesetzeslage der schweizerischen Finanzmarktaufsicht und der europäischen Bankenaufsichtsbehörde eine derartige Ausbildung bewerkstelligen, ohne Gefahr zu laufen, in die Illegalität abzugleiten?

Illegal ist nur, was aufgedeckt wird. Selbstverständlich ist diese Sonderschule nicht öffentlich zugänglich.

Wie erhalte ich denn nun Zugang zu diesem Studium?

Wir beobachten die Entwicklung der für uns geeigneten Kaderleute in den infrage kommenden Unternehmen und politischen Gremien mit entsprechenden Voraussetzungen

für unsere Geschäftstätigkeit.

Können Sie etwas konkreter werden?

Wir rekrutieren Interessenten, die uns via Überwachungssysteme, Geheimkanäle und Internet zur Verfügung stehen. Mit Eignungstests werden die Probanden dann ausgewählt.

Wie kann ich mich anmelden?

Das geschieht, wie Sie vielleicht ahnen, top secret. Wir setzen unsere Agenten ein, welche inkognito unter strengster Geheimhaltung operieren und an die geeigneten Kandidaten herangehen.

Welche Bedingungen erfordert eine solche Ausbildung?

Die Fähigkeit für strategisches und analytisches Denken ist unabdingbar. Ferner absolute Loyalität zur IFK sowie Einhaltung der Geheimhaltung unseres Domizils.

Und dieses befindet sich in der Schweiz?

Ich sagte doch geheim.

Wie sieht das Ausbildungsprogramm aus?

Sie werden verstehen, wenn wir den Inhaltstoff nicht preisgeben. Um keine falschen



WILLI BLASER

NIK MINDER

Besonders schlimm im Frühling

Hoffnungen aufkommen zu lassen, jeder Interessent eigne sich für dieses Studium, dem sei nur so viel verraten: Es wird kein Honigschlecken. Hohe physische und psychische Anforderungen sowie überdurchschnittliche Intelligenz sind Voraussetzung.

Welche Garantie haben die Studenten, dass sie nicht auffliegen?

Keine. Denn wer sich für dieses Studium entschliesst, lebt mit dem unerschütterlichen Bewusstsein, Erfolg zu haben. Wer während der Ausbildung versagt, wird mit der Verpflichtung der Geheimhaltung entlassen.

Wer finanziert das Studium?

Jeder Kandidat ist selber für die Finanzierung verantwortlich. Wer das Diplom schafft, erhält einen Teil der Investitionen zurück, ist jedoch verpflichtet, die Hälfte der eingegangenen Korruptionseinnahmen auf ein Sonderkonto einzuzahlen.

Wozu ein Sonderkonto?

Damit finanzieren wir die Ausbildung unseres zweiten Standbeins: Strategien gegen die Korruption.



Die Autolobby fordert mehr Geld für den Strassenunterhalt.

SCHLORIAN (STEFAN HALLER)